

Joseph Mondani-Bortolan, Die Säule der Colonna in Tirol, Der Schlern 64 (1990) S. 634–642, weist darauf hin, daß das Vinschgauer Geschlecht der Vögte von Matsch bereits seit der Mitte des 15. Jahrhunderts mit päpstlicher Duldung die Säule der Colonna in seinem Wappen führt. Die Südtiroler Herren von Völs (bei Bozen) nahmen dann erst im 16. Jh. – ohne heute noch erkennbare Rechtsgrundlage – den zusätzlichen Namen Colonna (also Völs-Colonna) und das entsprechende Wappen an.

Josef Riedmann

Johann Rainer, Lotte sociali in Austria dal 1478 al 1627, Archivio Veneto, Serie V., 131 (1988) S. 45–59, gibt einen Überblick über sozial, wirtschaftlich und religiös bedingte Unruhen der Bauern und Bergknappen im angegebenen Zeitraum, bezogen auf das Gebiet des heutigen Österreich.

Josef Riedmann

Günther Flohrschütz, Die ritterbürtigen Familiaren des Klosters Weihenstephan und ihre Verwandten, Beiträge zur altbayerischen KG 38 (1989) S. 25–64, ist eine Ergänzung seiner Arbeit über die Freisinger Dienstmannen (1973, vgl. DA 32,655 f.), die durch die Neuausgabe der Traditionen von Weihenstephan (1972) möglich geworden ist.

D.J.

Werner Scharrer, Laienbruderschaften in der Stadt Bamberg vom Mittelalter bis zum Ende des Alten Reiches. Geschichte – Brauchtum – Kultobjekte, Historischer Verein Bamberg 126 (1990) S. 21–392, bietet in dem einleitenden Kapitel seiner Diplomarbeit einen die Literatur zusammenfassenden, aber nicht von Quellennähe geprägten Überblick über die Entwicklung der Bruderschaften, ihrer Beziehungen zur Kirche und ihrer Abgrenzung von Zünften und Gilden.

D.J.

Alois Bernt, Die Germanen und Slawen in Böhmen und Mähren. Spuren früher Geschichte im Herzland Europas, Tübingen 1989, Grabert-Verlag, 336 S. mit zahlr. Karten und Abb., DM 45. – Nur mit Verlegenheit ist dieses im Jahr 1944 entstandene Werk des 1945 gestorbenen Germanisten anzuzeigen, denn sein in politisch sehr gespannter Zeit entstandenes Werk ist eher ein einseitiger Ausdruck der damaligen Emotionen als ernste Forschung, was übrigens auch die eher populäre Form des Buches unterstreicht. Hauptanliegen des Buches ist es, auch gegen den größten Teil der deutschen Forschung die nicht allgemein akzeptierte These von B. Bretholz von einer massiven und kontinuierlichen Präsenz des deutschen Ethnikums im böhmisch-mährischen Raum weiterzuentwickeln und zu untermauern, was jedoch kaum gelingen konnte. Der heutigen Forschung kann das Werk kaum behilflich sein.

Ivan Hlaváček

Jiří Kejř, Korunovace krále Vladislava II. [mit Zusammenfassung: Die Krönung König Vladislavs II.], Český časopis historický 88 (1990) S. 641–660. – Der Vf. beschäftigt sich mit der wiederholt diskutierten Frage der eventuellen Doppelkrönung Vladislavs II. und kommt zum Schluß G. Dobners zurück, daß